

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
I. Was ist Ethnomethodologie?	9
II. Entwicklung und Rezeption der Ethnomethodologie	14
1. Die Entwicklung der Ethnomethodologie	14
2. Die Rezeption der Ethnomethodologie	19
III. Ethnomethodologie als politikwissenschaftlicher Ansatz: Perspektiven einer neuen ›speziellen Ethnomethodologie‹	25
IV. Zielsetzung der Untersuchung	28
Erstes Kapitel: Die ›allgemeine ethnomethodologische Theorie‹	31
A. Präliminarien	33
B. Die ethnomethodologische Forschungsperspektive	35
1. ›Anthropologische Verfremdung‹	35
2. ›Ethnomethodologische Indifferenz‹	36
3. Zur Kritik der ethnomethodologischen Forschungsperspektive	38
C. Konzepte und Theoreme der allgemeinen ethnomethodologischen Theorie	42
I. Alltagswirklichkeit und Alltagswelt	42
II. Alltagswissen	45
III. Alltagsdenken	48
1. Alltagsdenken in ethnomethodologischer Konzeptualisierung	49
2. Rationalität im Alltagsdenken	51
3. Normalität im Alltagsdenken	53
4. Die methodische Fixierung inhaltlicher Rationalität und Normalität	54
IV. Hintergrunderwartungen	56
V. Mitglied (einer Ethnie)	59
VI. Indexikalität	61
VII. Reflexivität	66
1. Explikation des Konzepts	66
2. Reflexivitätsprozesse und Wirklichkeitskonstruktion	69
VIII. Tiefen- und Oberflächenstruktur	71
IX. Methoden	79
X. Interpretationsverfahren	83
1. Eine Klassifikation der Interpretationsverfahren	83
a. Verwendung der Schütz'schen Idealisierungen	83
b. Herstellung von Indexikalitätstoleranz	84

	c. Verwendung der Normalitätshypothese	86
	d. Deutung von Normalitätsabweichungen als Information...	86
	2. Was ist die ›dokumentarische Methode der Interpretation?	88
XI.	Accounts	89
	1. Ableitung und Explikation des Konzepts	90
	2. Zur Verwendung und Klassifikation von Accounts	92
	3. Was besagt das ›ethnomethodologische Identitätstheorem?	96
XII.	Bewirkter Bestand	98
XIII.	Soziale Wirklichkeit	101
XIV.	Wandel und Permeabilität sozialer Wirklichkeit	106
	1. Wandel, Permeabilität und Realitätsübergänge	106
	2. ›Passing‹ und seine Methoden	108
XV.	Fragilität sozialer Wirklichkeit	110
XVI.	Die Methoden der ›politics of reality‹	115
	1. Vorfeldmethoden	116
	2. Entproblematisierungsmethoden	118
	3. Ausgrenzungsmethoden	121
	a. Kommunikative Deprivation	121
	b. Strategische Kontextbildung	122
	c. Degradierung	122
	d. Liquidierung	123
XVII.	Regeln und Normen	124
	1. Garfinkels Spieltheorie	125
	2. Merkmale alltagspraktischer Regeln	129
	3. Merkmale methodischer Regelverwendung	133
	4. Zur Kritik am ethnomethodologischen Regelkonzept	139
XVIII.	Soziale Ordnung	141
D.	Der ethnomethodologische Beitrag zur Integration von sozialwissen- schaftlicher Mikro- und Makroanalyse	145
	1. Mikro- und Makrointegration als sozialwissenschaftliche Forschungsaufgabe	145
	2. Soziale Strukturen in ethnomethodologischer Konzeptualisierung	148
	3. Die Systemtheorie in ethnomethodologischer Konzeptualisierung	149
Zweites Kapitel: Ethnomethodologische Empirie		151
A.	Präliminarien	153
B.	Ethnomethodologische empirische Studien	154
	I. Studien zur Aneignung und Benutzung von Alltagswissen	154
	1. ›Agnes‹ – oder: die bewußte Aneignung von Alltagswissen	154
	2. Drogensüchtige und Polizisten: zur Benutzung spezialisierten Alltagswissens	157
	II. Studien zur Indexikalität von Wirklichkeitselementen	159
	1. Indexikalität in Alltagsgesprächen	160
	2. Veränderte Entindexikalisierung: fremde Welt	162

3.	›Gute‹ Gründe für ›schlechte‹ Aufzeichnungen	164
4.	Indexikalität ›objektiver‹ Ergebnisse	166
III.	Studien zu menschlichen Interpretationsfertigkeiten	167
1.	Studien zu den Interpretationsverfahren	168
a.	Garfinkels ›Beratungsexperiment‹	168
b.	McHughs ›Beratungsexperiment‹	171
2.	Studien zu Typisierungsleistungen	177
IV.	Studien zur Fragilität sozialer Wirklichkeit	180
V.	Studien zur Benutzung von Regeln	185
1.	Untersuchungen zur Regelbenutzung durch ›Erschütterungs- experimente‹	185
2.	Untersuchung der Regelbenutzung durch Analyse von ›reality work‹	194
VI.	Studien zu den ›politics of reality‹	200
1.	Studien zu den Vorfeldmethoden	200
2.	Studien zu den Entproblematisierungsmethoden	214
3.	Studien zu den Ausgrenzungsmethoden	214
VII.	Studien zu den szenischen Praktiken der Wirklichkeits- konstruktion	217
1.	Wirklichkeitskonstruktive Benutzung szenischer Praktiken – drei Beispiele ethnomethodologischer Forschung	218
2.	Zur Erforschung szenischer Praktiken in den speziellen Ethnomethodologien	224
8.	Zur Kritik ethnomethodologischer Empirie	230

Drittes Kapitel: Ethnomethodologische Politikanalyse – eine neue ›spezielle Ethnomethodologie‹		235
A.	Grundzüge ethnomethodologischer Politikanalyse	237
I.	Grundgedanken ethnomethodologischer Politikanalyse	237
1.	Empirische Orientierung	238
2.	›Differenzanalytische‹ Orientierung	239
3.	Integrative Orientierung	240
II.	Zum bisherigen Forschungsstand	242
B.	Dimensionen ethnomethodologischer Politikanalyse	251
I.	Politikanalyse als Machtanalyse	251
II.	Politikanalyse als Kommunikationsanalyse	254
III.	Politikanalyse als Ideologiekritik	259
IV.	Politikanalyse als Normenanalyse	265
1.	Alltagspraktische Benutzung politischer Normen	265
2.	Tiefenstrukturelle Kompatibilität politischer Normen	265
3.	Formalpragmatische Kompatibilität politischer Normen	266
C.	Ausgewählte Forschungsgebiete ethnomethodologischer Politikanalyse ..	269
I.	Analyse von Medien- und Dokumentenwirklichkeit	269

1. Zur Erforschung der Konstruktion und Benutzung von Medienwirklichkeit	270
2. Zur Erforschung der Konstruktion und Benutzung von Dokumentenwirklichkeit	272
II. Analyse von Besonderheiten politischer Kommunikations- praktiken	273
1. Zur politischen Verwendung von Interpretationsverfahren	274
2. Zur politischen Verwendung von Accounts	276
III. Analyse politischer Alltagskultur	277
Einladung zur Ethnomethodologie	282
Anmerkungen zur Einleitung	284
Anmerkungen zum 1. Kapitel	297
Anmerkungen zum 2. Kapitel	325
Anmerkungen zum 3. Kapitel	338
Literaturverzeichnis	345
Sachregister	375